



Nr. 50

Freitag, 15. Dezember 2017

 Malteser


Mit Christbaumverkauf

26. Ebringer Weihnachtsmarkt 17. Dezember 2017

Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr
rund um das Ebringer Schloss.

15:00 Uhr spielt die **Bläsergruppe des MVE**
weihnachtliche Melodien

16:00 Uhr wird der **Nikolaus**
alle Kinder mit einem Geschenk überraschen



BEREITSCHAFTSDIENSTE



Bürgermeisteramt Ebringen

Sprechstunden:

Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 14:00 - 18:00 Uhr

Telefax 5058-20

E-mail gemeinde@ebringen.de

Homepage www.ebringen.de

Zentrale

Frau Viezens-Wieloch 5058-0

Bürgerbüro

Frau Boßler/Frau Viezens-Wieloch 5058-15

Rentenangelegenheiten

Frau Viezens-Wieloch 5058-0

Bürgermeister

Herr Mosbach 5058-11

Sekretariat Bürgermeister / Hauptamt,

Standesamt

Frau Köpfer 5058-10

Hauptamt / Bauamt/ Grundbucheinsichtsstelle

Herr Moll 5058-13

Rechnungsamt

Herr Hesse 5058-12

Steueramt

Frau Kraus/Frau Viezens-Wieloch 5058-17

Gemeindekasse

Frau Wagner/Frau Viezens-Wieloch 5058-14

Archivar

Dr. Hitz 5058-19

Mobile Jugendarbeit

Frau Lena Oschowitz 0176/41102783

Bauhof 5058-23

Fax 5058-29

Herr Schweitzer 0171/7112440

Hausmeister Rathaus

Herr Olma 0151/41419971

Wassermeister

Herr Schröder 0170/1634188

Bereitschaftsdienst 0160/93380276

(Notruf nach Dienstschluss)

Feuerwehr

Gerätehaus Freiw. Feuerwehr 5058-22

Fax 5058-28

Integrierte Leitstelle Feuerwehr und

Rettungsdienst 0761/201 33 15

Feuerwehrkommandant Joachim Brückl,

Kommandant@ffw-ebringen.de 0151/41400681

Schönbergschule Ebringen

Rektorat Frau Brogt 5058-30

Sekretariat Frau Viezens-Wieloch 5058-30

Büro Hausmeister 5058-34

Schönberghalle

5058-40 o. -44

Revierförster

Herr Bucher 619735

Mobil 0162/2550714

Fax 619736

Bezirksschornsteinfegermeister

Herr Arning 07636/791593

Kath. Kindergarten

Leiterin Frau Danner-Schwarz 7520

Abfallberatung

0180/2254648

REMONDIS GmbH & Co.KG 0761/51509-0

Reklamationen Gelber Sack unter der

Servicenummer 0800 122 32 55

Strom, badenovaNETZ GmbH

Störungsnummer 0800/2767767

Erdgas, badenova AG & Co. KG

Service-Nr.: Mo.-Fr. 0800/2 838 485

Bereitschafts-Nr.: 0800/2 767 767

Notrufe

Notruf-Polizei 110

Feuerwehr 112

Integrierte Leitstelle Feuerwehr und

Rettungsdienst 0761/201 33 15

Bereitschaftsdienst Wasser 0160/93380276

(nach den Dienstzeiten)

Polizei-posten Ehrenkirchen 07633/806180

Polizeirevier Freiburg-Süd 0761/8824421

Unfallrettungsdienst 112

Krankentransporte 0761/19222

Giftnotrufzentrale FR

(Information) 0761/19240

Soziales

SOS werdende Mütter e.V.

Hilfe in materiellen und

menschlichen Notlagen 0163/3151885

Bundesstr. 11 -Altes Schulhaus-,

79238 Ehrenkirchen-Norsingen

Kleiderstube Norsingen: 0160/5520293

Kontakt in Ebringen: Frau Henschelmann

01577/1744300

Dorfhelferinnenwerk

Sölden e.V. 0761/40106-0

Stationsleitung: Frau Karin Birk 07664/4058069

Inklusion 40 314 30

Helferkreis für Flüchtlinge in Ebringen

Frau Monika Güsewell 0761 / 7074785

LIA, Leben im Alter –

Zentrale Anlaufstelle im Rathaus/Bürgerbüro

Frau Viezens-Wieloch 07664/5058-0

Nachbarschaftshilfe in Ebringen:

Frau Sieglinde Schüler 07664/60438

einsatzleitung@lia-in-ebringen.de

Seniorenwerk St. Gallus Ebringen

Sozialverband VdK – Ortsverband Ebringen

Herr Budde 07664/6811

Juergen-Budde@t-online.de

Sozialstation Mittlerer Breisgau e.V.

Prälat-Stiefvater-Weg 3, 79238 Ehrenkirchen

Tel.: 07633/9533-10, Fax: 07633/9533-90

Beratungsstelle für ältere Menschen und

deren Angehörige

Raiffeisenstr. 1, 79238 Ehrenkirchen

Tel.: 07633/9533-20

Fax: 07633/9533-90

Hospizgruppe Südlicher Breisgau

0160/96842020

Post

Postagentur Ebringen -Brüstle's Quelle-

Alemannenstr. 5 617 778

Mo.-Fr.: 13 - 18:30 Uhr

Sa.: 9 - 12 Uhr

Arzt

Der kinderärztliche Notfalldienst wird zentral vermittelt über 0180 5 192 923-00

Ärztlichen Notdienstes

für Erwachsene: 116117 ohne Vorwahl

Zahnarzt

Der zahnärztliche Notfalldienst ist in dringenden Fällen unter **0180 3 222 555-41** zu erreichen.

Allgemeine zahnmedizinische Patientenberatung Mi., 14 bis 18 Uhr Tel.: **08 00/47 47 800**

Tierarzt

Den tierärztlichen Notdienst erfahren Sie unter der **Telefon Nr.: 07631/36536**

Apotheken

Freitag, 15. Dezember 2017

Breisgau-Apotheke, Tel.: 07633/5393

Staufener Str. 1, 79238 Kirchhofen

Samstag, 16. Dezember 2017

Schwarzwald-Apotheke, Tel.: 07633/4105

St. Ulrich Str. 2-4, 79189 Bad Krozingen

Sonntag, 17. Dezember 2017

Faust-Apotheke, Tel.: 07633/958220

Hauptstr. 52, 79219 Staufen

Montag, 18. Dezember 2017

Bad-Apotheke, Tel.: 07633/92840

Bahnhofstr. 23, 79189 Bad Krozingen

Dienstag, 19. Dezember 2017

St. Trudpert-Apotheke, Tel.: 07636/566

Wasenstr. 49, 79244 Untermünstertal

Mittwoch, 20. Dezember 2017

Stadt-Apotheke, Tel.: 07633/6263

Hauptstr. 15, 79219 Staufen

Donnerstag, 21. Dezember 2017

Paracelsus-Apotheke, Tel.: 07633/150150

Freiburger Str. 20, 79189 Bad Krozingen

Freitag, 22. Dezember 2017

Kirchberg Apotheke, Tel.: 07633/8794

Jengerstr. 13, 79238 Ehrenkirchen

**Redaktionsschluss:
Letzte Ausgabe 2017
Montag, 18. Dezember
um 9 Uhr**

Herausgeber: Gemeinde Ebringen, Schloßplatz 1, 79285 Ebringen,
Telefon 07664/5058-0, Telefax 07664/5058-20 - gemeinde@ebringen.de - www.ebringen.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Bürgermeister Rainer Mosbach

Für den Anzeigenteil/Druck und Verlag:

Primo-Verlagsdruck Anton Stähle e.K., Messkircher Str. 45, 78333 Stockach, Telefon 07771/9317-11,
Telefax 07771/9317-40, anzeigen@primo-stockach.de, www.primo-stockach.de



Weihnachtsmusik an Heilig Abend

Wir Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Ebringen möchten Euch an Heilig Abend auf die bevorstehenden Weihnachtstage einstimmen. Zunächst machen sich zwei Bläsergruppen ab 13:15 Uhr auf den Weg, um an verschiedenen Plätzen im Unter- und Oberdorf bekannte Advents- und Weihnachtslieder vorzutragen. Damit möglichst viele Interessierte in den Genuss der Bläsermusik kommen, möchten wir Euch die Orte und die **vor aussichtlichen** (ganz genau kann man das nie sagen) Vortragszeiten bekannt geben:

Oberdorf

13:20 Uhr Tirol am Brunnen
 13:50 Uhr Schönbergstraße Olympiabrunnen
 14:30 Uhr Rebstall
 14:50 Uhr Biegarten
 15:15 Uhr Wangenweg
 16:00 Uhr Schönbergstraße – vor Fam. Kiefer

Unterdorf/Talhausen

13:20 Uhr Talhauser Straße 29 – vor Fam. Bäuerle
 13:40 Uhr Am Gaishof 12 – vor Fam. Velten
 14:20 Uhr Ecke Talhauser Straße/Dürrenbergstraße
 14:45 Uhr Gewerbestraße 14 – vor Schreinerei Feiler
 15:20 Uhr Reblingweg 1 – vor Fam. Gutgsell
 16:00 Uhr Schönbergstraße – vor Fam. Kiefer

Entflieht vorweihnachtlichen Hektik und lasst Euch von uns auf ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest einstimmen. Wir freuen uns über viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Ab 17:00 Uhr umrahmen einige unserer Bläser die Christmette in der Katholischen Kirche in Ebringen.

Der Musikverein wünscht allen eine friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Start ins kommende Jahr 2018.



Neue Gutscheinehefte 2018 zum Landesfamilienpass

Das Gutscheineheft, das in Verbindung mit dem Landesfamilienpass für das jeweilige laufende Jahr Gültigkeit hat, liegt beim Bürgermeisteramt - Bürgerbüro - vor und kann von den Familienpassinhabern abgeholt werden.

Die Bürgermeisterämter geben das Gutscheineheft 2018 an die bisherigen Inhaber der Landesfamilienpässe ohne neuen Antrag aus.

Einen Landesfamilienpass können Familien erhalten, die:

- mit mind. drei kindergeldberechtigten Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- nur aus einem Elternteil bestehen und alleine mit mind. einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- mit einem schwer behinderten kindergeldberechtigten Kind mit mind. 50 v.H. Erwerbsminderung in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Hartz IV - oder kinderzuschlagsberechtigten sind und mit ein oder zwei kindergeldberechtigten Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben ,

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an das Bürgerbüro.

Redaktionsschluss zur Weihnachtsausgabe für die nächste Woche

Mitteilungen hierfür müssen **spätestens am Montag, den 18.12.2017 um 09:00 Uhr** dem Rathaus **in digitaler Form** vorliegen!

AbleSEN der Wasser- und NahwärmEZähler

Wie jedes Jahr im Dezember bitten wir baldmöglichst um die Mitteilung Ihrer Wasser- und NahwärmEZählerstände an das Rathaus für die Jahresendabrechnung.

Angaben an Tel.: 07664/5058-0 oder werfen Sie die empfangenen Ablesebriefe ausgefüllt in den Briefkasten der Gemeinde am Schaukasten vor dem Schloß.

Vielen Dank und eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen
Ihre Gemeindeverwaltung



AUS DEM GEMEINDERAT



Auszug aus der öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 30. November 2017

Fragen aus der Bürgerschaft

Ein Bürger äußert sich bezüglich seines Grundstückes an der Ehgasse, welches in das Bebauungsplanverfahren einbezogen werden soll, dass er einen Rechtsanwalt beauftragt habe. Dieser habe die Gemeinde Ebringen zu dem Sachverhalt angeschrieben. Des Weiteren geht es ihm um die Information an den Gemeinderat. BM Mosbach teilt dazu mit, dass die Angelegenheit zuerst rechtlich geprüft werde.

Ein Bürger spricht die Verkehrssituation von der Zufahrt der Schönbergstraße in den Sommerbergweg bzw. zum Winzerhof an. Insbesondere bei Lieferungen durch Lkw ist die Zufahrt und Wegfahrt sehr schwierig und unübersichtlich. Er fragt nach, inwieweit die Möglichkeit bestehe, durch Sperrflächen in der Schönbergstraße die Situation zu verbessern. BM Mosbach teilt hierzu mit, dass im Rahmen der nächsten Verkehrsschau durch die Straßenverkehrsbehörde die Situation vor Ort begutachtet werde.

Ein Bürger bemängelt, dass im Mitteilungsblatt bei Bauanträgen keine näheren Angaben erfolgen. Des Weiteren spricht er sich zur Bauvoranfrage unter TOP 3.1 gegen das Bauvorhaben aus. BM Mosbach

verweist auf den Datenschutz. Personenbezogene Daten dürfen nach dem Landesdatenschutzgesetz nicht veröffentlicht werden. Die von ihm angesprochene Bauvoranfrage werde gleich behandelt.

Verabschiedung von Archivar Eddy Weeger

BM Mosbach begrüßt unseren langjährigen Mitarbeiter Eddy Weeger, der seit Januar 1986 und damit mehr als 30 Jahre bei der Gemeinde Ebringen als „Archivar“ beschäftigt war.

Anstellungsgemeinde war Pfaffenweiler, aber er war während dieser ganzen Zeit auch bei den Gemeinden Ebringen und Hartheim beschäftigt. Ein kurzer Blick in die Biographie:

- geboren in Gunzenhausen in Bayern am 05.05.1952;
- Abitur am Platen-Gymnasium in Ansbach 1973, danach Studium der Politikwissenschaften und der Volkskunde in Würzburg, später in Freiburg
- 1980 Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien
- von 1979 bis 1982 Lehrer im Angestelltenverhältnis beim Caritasverband Freiburg und im Berufsbildungszentrum des DGB in Weil jeweils mit dem Schwerpunkt „Deutsch für Ausländer“
- 1984 Tätigkeit im Bereich der Archivalien sowie die Mitarbeit bei Publikationen in der Landesstelle für Volkskunde, einer Außenstelle des Badischen Landesmuseums in Karlsruhe,
- während des Studiums Doktorand bei seinem Universitätslehrer und Fürsprecher Prof. Rolf Brednich aus Pfaffenweiler.

Als Ende 1985 der damalige Archivar Gerhard Auer die Gemeinde Pfaffenweiler verließ, schlug die Stunde von Eddy Weeger. Am 01.01.1986 wurde ein zunächst befristeter Arbeitsvertrag geschlossen, der schließlich bis heute seine Fortsetzung gefunden hat und heute am 30.11.2017 endet.

Aber welche Aufgaben, welche Kernaufgaben hat eigentlich ein Archivar?

Bewerten, Erschließen, Bereitstellen und Auswerten, Bewahren und Beraten von Archivgut – heute zunehmend über neue Techniken und EDV.

Deshalb stellt man sich einen Archivar in seinem stillen Kämmerlein, umgeben von Aktenbergen und Literatur vor, der zudem locht, abheftet und sortiert.

Ein stilles Kämmerlein hatte Eddy Weeger direkt neben Gerhard Schmidl, dem damaligen Hauptamtsleiter, das Archivgut war auch in der Nähe - aber das bloße Loch, Abheften und Sortieren, das war bestimmt nicht seine Welt.

Eddy Weeger war auch nie der Typ hinter dem Schreibtisch. Er war viel unterwegs, hat geforscht, Netzwerke geknüpft und erzählt.

Erzählen – das war eine echte Stärke - eine Geschichte über unsere reiche Geschichte zu erzählen – damit hat er unsere Bürger begeistert.

Gäste aber auch Bürgerinnen und Bürger aus dem Ort über ihre Geschichte, Herkunft und Abstammung aufzuklären, ist auch ein Stück Lebensqualität und Identifikation mit einem Ort wie Ebringen, genauso wie in Pfaffenweiler und Hartheim.

1997 ist unsere Dorfchronik heraus gegeben worden. Im Grußwort des damaligen Bürgermeisters und heutigen Ehrenbürgers heißt es: „Darauf aufbauend (gemeint ist eine erste Dokumentation der Pfaffenweiler Dorfgeschichte von Pfarrer Deichelbohrer) wurde die neue, umfassendere Dorfchronik erstellt, für die unser Archivar Edmund Weeger wesentlich verantwortlich zeichnet, der zu diesem Zweck zahlreiche weitere Quellen erschlossen hat...“

Genauso engagiert war er über viele Jahre hinweg beim Arbeitskreis Ebringer Dorfgeschichte – hierbei sind besonders die interessanten Hefte zu bestimmten Abschnitten unserer Geschichte zu erwähnen. Ein Höhepunkt neben manch anderen war bestimmt auch für ihn unser 1300-jähriges Jubiläum, wo er sich auch einer ganz breiten Öffentlichkeit als Kenner der Geschichte beim Umzug zeigen konnte – und dies prima gemacht hat.

Seit einiger Zeit ist Eddy in seinen Aktionen und Unternehmungen körperlich eingeschränkt und hat seinen Ruhestand wohl verdient. Er möge seinen 3. Lebensabschnitt noch lange mit seiner Familie genießen.

Letzte Woche wurde Eddy Weeger in unserem Rathaus-Team bereits inoffiziell verabschiedet und wir werden ihn und vor allem seine Geschichten vermissen.

Unsere Gemeinde kann es sich nicht leisten, dass all die Unterlagen und Quellen, die er ausgegraben hat, nicht genauestens gesichtet und archiviert werden. Deshalb haben wir schon früh für „Ersatz“ gesorgt. Die Aufarbeitung unserer wertvollen Geschichte geht weiter – das ist auch in seinem Sinn.

Wir bedanken uns nochmals für seine Arbeit und wünschen ihm für den Ruhestand alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit.

BM Mosbach begrüßt auch seinen Nachfolger, Herr Dr. Rüdiger Hitz. Herr Dr. Hitz ist seit 01.08.2017 befristet auf zwei Jahre als Archivar bei der Gemeinde beschäftigt. Er wurde insbesondere für die Beratung der Gemeinde über alle Fragen der Archivierung, das Ordnen und die Verzeichnung der stehenden Registratur, die Sichtung und Bewertung der Akten und die Bildung eines Archivbestandes mit der Erstellung eines Archivinventars angestellt.

Bauvoranfrage:

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung, Flst. Nr. 647

GRat Martin Schüler rückt während der Beratung bzw. Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes wegen Befangenheit vom Sitzungstisch ab.

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Birkental“ vom 08.08.2000. Das Baugrundstück Flst. Nr. 647 grenzt an die Wendeplatte zur „von Arx Straße“. Der damalige Grundstückseigentümer hat sich an der Baulandumlegung für die Erschließung des Baugebietes Birkental nicht beteiligt. Der südliche Grundstückteil ist im Bebauungsplan als private Grünfläche ausgewiesen. Die Bauherren beabsichtigen das Baugrundstück über die Wendeplatte der „von Arx Straße“ über die Grünfläche zu erschließen (Zufahrt sowie Schutz- und Regenwasser-Entwässerung). Im Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Birkental ist eine Zufahrt von der Schönbergstraße über das angrenzende Grundstück Flst. Nr. 643 eingezeichnet. Des Weiteren soll die Garage nicht im eingezeichneten nordwestlichen Teil sondern im südöstlichen Grundstücksteil errichtet werden.

Beratungsergebnis nach Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Bauvorbescheid gemäß § 57 LBO zu.

Nein-Stimmen 13

Bauantrag

Umbau in der Kita „Don Bosco“; Erweiterung um einen Gruppenraum, Umnutzung des Saals zum Mehrzweckraum und Vergrößerung des Personalbereichs, Flst. Nr. 211

Das Baugrundstück liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ohne Bebauungsplan. Die Beurteilungsgrundlage für die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens richtet sich nach § 34 BauGB. Der Umbau in der Kita wegen zusätzlichem Raumbedarf wurde in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 06.07.2017 unter TOP 2 behandelt. Herr Architekt Stoll hatte das Konzept und die Planung erläutert.

Die Kita „Don Bosco“ besteht derzeit aus zwei U3-Gruppen und vier Ü3-Gruppen. Die beiden U3-Gruppen (jeweils 10 Kinder) sind in einem separaten Gebäude mit einem eigenen, abgetrennten Freibereich untergebracht.

Bei der beantragten Baumaßnahme handelt es sich ausschließlich um das Gebäude der Ü3-Betreuung. Das Gebäude wurde im Jahr 2013 um einen Gruppenraum, ein Büro, einen Essbereich für Kinder und im UG um einen Mehrzweckraum mit Lagerraum sowie einer WC-Anlage erweitert. Wie in nahezu allen Gemeinden ist der Bedarf

nach Betreuungsplätzen innerhalb kürzester Zeit rasant gestiegen, sodass auch in der Kita „Don Bosco“ weitere Plätze benötigt werden. Im UG ist geplant, den bisherigen Mehrzweckraum als weiteren, 5. Gruppenraum zu nutzen. Der östliche Teil des Raums wird als Intensivraum abgetrennt. Dieser Raum dient je nach Ausstattung der Kleingruppenarbeit, gesonderten Angeboten, Förderprogrammen z.B. Sprachförderung, getrenntem Stuhlkreis oder auch als Rückzugsort aus der Großgruppe. Da er dem Gruppenraum 5 zugeordnet ist, führen die Rettungswege durch den Gruppenraum Nr. 5 und von hier entweder durch die Fenstertür direkt ins Freie oder über die interne Treppe ins EG und von dort nach draußen oder durch die Garderobe und den Windfang im UG zu der Außentreppe auf der Nordseite. Sollten diese Rettungswege durch ein Brandereignis im Gruppenraum nicht möglich sein, können die Kinder durch das Fenster in der abgeschrägten Ecke des Gebäudes gehoben werden (BRH 60 cm auf der Innenseite; außen ist das Gelände ca. 15 cm tiefer als die Brüstung).

Der bisher als „Don Bosco-Saal“ genutzte Raum soll künftig dem Kindergarten als Mehrzweckraum für Rhythmik, Bewegungsbaustelle, Schulanfängertreffen, Kinderkonferenz und größere pädagogische Aktivitäten dienen.

In dem durch eine mobile Trennwand abzuteilenden, angrenzenden Zusatzraum wird ein ergänzend zu dem Schlafrum im EG weiterer Schlafrum eingerichtet. Für die Aufbewahrung der Module der Bewegungsbaustelle wird hier ein Bereich mit Schranktüren abgetrennt. Ein weiterer Raum auf der Südseite wird aufgrund der mehr benötigten Anzahl an Beschäftigten als neuer Personalraum umgestaltet. Für den neuen Gruppenraum und das Personal sollen entsprechende sanitäre Anlagen hergestellt werden. Im Erdgeschoss soll der bisher genutzte Büroraum neben dem Essensbereich für Kinder durch eine Öffnung mit diesem verbunden werden, um so 16 weitere Essensplätze anbieten zu können. Das Büro der Leitung soll in den bisherigen Personal-Aufenthaltsraum verlegt werden.

Belegung:

3 x 3 Ü3-Gruppen VÖ á max. 25 Kinder im Bestandsgebäude	= 75 Kinder
1 x Ü3-Gruppe GT mit max. 20 Kinder im Bestandsgebäude	= 20 Kinder
1 x Ü3-Gruppe VÖ á max. 25 Kinder im Bereich Umbau	= 25 Kinder
	120 Kinder Ü3
	20 Kinder U3

Sanitäre Anlagen im Bereich Umbau:
Gemäß Hygiene Leitfadens B-W:

25 Kinder / max. 10 Kinder / Toilette = mind. 3 Toiletten
• 3 Stück in Erweiterung geplant

25 Kinder / max. 6 Kinder / Waschbecken = mind. 4 Waschbecken
• 4 Stück in Erweiterung geplant

Wickelmöglichkeit ist im Sanitärbereich EG, im Bestandsgebäude, vorhanden.

Außenspielbereich gesamt:

Gemäß KVJS „Der Bau von Tageseinrichtungen für Kinder (8-10 qm/Kind)
120 Ü3-Kinder x 10 qm/Kind = 1.200 qm notwendig
Außenspielbereich
• 1.509 qm vorhanden (nur für Ü3)

Barrierefreiheit:

Das Erdgeschoss ist ebenerdig erreichbar. Im Inneren sind die Haupträume des Erdgeschosses barrierefrei erreichbar. Das Untergeschoss kann über die bestehenden Rampen in den Außenanlagen erschlossen werden. Im Untergeschoss ist zudem eine barrierefreie WC-Anlage vorgesehen.

Brandschutz:

In den Räumen der Erweiterung des Kindergartens werden folgende Brandschutzmaßnahmen unternommen:

1. Montage von Feuerlöschern gemäß Vorgaben
2. Anbindung der Räume an die funkvernetzten Rauchmelder
3. Herstellung von baulichen 2. Rettungswegen aus Räumen, in denen sich Kinder aufhalten (diese sind in den Bauantragsplänen eingetragen).

Beratungsergebnis nach Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Baugenehmigung gemäß § 49 LBO zu.
Einstimmig

Bauantrag

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Carport, Flst. Nr. 230

Das Baugrundstück liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ohne Bebauungsplan. Die Beurteilungsgrundlage für die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens richtet sich nach § 34 BauGB. Auf dem Grundstück Flst. Nr. 230 beabsichtigt die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und einem Carport.

Beratungsergebnis nach Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Baugenehmigung gemäß § 49 LBO zu.
Ja-Stimmen 10
Nein-Stimmen 1 (GRat Braun)
Enthaltungen 2 (GRätin Birgit Schüler und GRätin Burkert)

Bebauungsplan „Ehgasse“

- **Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB**
- **Vorstellung und Beratung des B-Plan-Entwurfs**
- * **Beschluss zur Durchführung der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB**

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 12.10.2017 wurde das Bebauungsplanverfahren vorgestellt. Der Gemeinderat hat die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes auf die nächste Gemeinderatssitzung beantragt, da seitens des Gemeinderates noch Klärungsbedarf bestand. Zwischenzeitlich wurde die artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt.

KURZBEGRÜNDUNG - Anlass, Ziel und Zweck der Planung

Die Ebringer Feuerwehr ist derzeit hinter dem Schloss in sehr engen Verhältnissen untergebracht. Die Spinde mit der Einsatzkleidung der Mannschaften befinden sich in den Fahrzeughallen, so dass dort auch das Umkleiden stattfinden muss. Ebenso sind die Umkleidemöglichkeiten für die weiblichen Mitglieder im Keller notdürftig geschaffen worden. Im einzig vorhandenen Nebenraum muss der Kommandant sein Büro mit dem Lager für Atemschutz und allen Kleingerätschaften der Feuerwehr teilen. Innerorts besitzt die Gemeinde keine geeigneten Grundstücke zur Unterbringung der betriebsnotwendigen Infrastrukturen der Feuerwehr. Aufgrund der prekären Ausfahrtsituation durch den Schlosshof sowie der nicht zufriedenstellenden Räumlichkeiten der Feuerwehr am Schloss, benötigt die Feuerwehr einen neuen Standort im Gemeindegebiet. Neben diesem Feuerwehrgerätehaus soll auch eine Lager- und Unterstellfläche für Bauhoffahrzeuge bereitgestellt werden.

Ebenso beabsichtigt die Gemeinde Ebringen nun, im Westen des Gewerbegebiets Ehgasse/Scharretenacker die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Flüchtlingsunterkunft und darüber hinaus für ein Unterbringungsangebot für Obdachlose zu schaffen.

Die Versorgung der Flüchtlinge und Asylbegehrenden mit ausreichendem und menschenwürdigem Wohnraum ist eine große Herausforderung der Städte und Gemeinden in Deutschland. Die Flüchtlingskrise erfordert auch in Baden-Württemberg große Anstrengungen. Im Jahr 2015 wurden in Baden-Württemberg etwa 100.000 Asylanträge gestellt – das ist ein Höchststand seit 1990. Um für die wachsende Zahl an Flüchtlingen eine angemessene Unterbringung und Betreuung zu gewährleisten, hat sich die Landesregierung in Baden-Württemberg zweimal zu Flüchtlingsgipfeln (Oktober 2014 und Juli 2015) mit den maßgeblichen Akteuren getroffen.

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sowie die Gemeinde Ebringen wollen dieser humanitären Verpflichtung nachkommen und die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau einer Unterkunft für Flüchtlinge auf Ebringer Gemarkung schaffen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass Ende 2017 alle bisher zur Verfügung stehenden Unterkünfte und Wohnungen in der Gemeinde belegt sein werden und die Gemeinde zur Anschlussunterbringung zugeleitete weitere Flüchtlinge unterbringen muss. Nach den erfolgten Bemühungen sind innerorts keine Grundstücke mehr für eine Flüchtlingsunterkunft verfügbar, so dass der Landkreis bereits 2015 im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung das Grundstück an der Kreuzung Ehgasse/Scharretenackerweg für eine mögliche Unterkunft in Betracht gezogen hat. Auf der Grundlage des rechtskräftigen Bebauungsplans mit den festgesetzten Grünflächen und Gewerbeflächen können diese Nutzungen nicht genehmigt werden. Deshalb soll in diesem Teilbereich ein neuer Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften aufgestellt werden. Die Bebauungsplanaufstellung verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- Sparsamer Umgang mit Grund und Boden durch Wiedernutzbarmachung von teilweise baulich vorgeprägten Flächen
- Berücksichtigung der Belange von Flüchtlingen, Asylbegehrenden und Obdachlosen durch geeignete Unterkünfte
- Gewährleistung einer dem Wohl der Allgemeinheit dienenden sozialgerechten Bodenordnung
- Schaffung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse
- Erhaltung der Sicherheit der Wohn- und Arbeitsbevölkerung durch den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses
- Konfliktbewältigung und Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange
- Beachtung grünordnerischer und ökologischer Belange



Geltungsbereich ca. 0,5 ha (Stand 12.10.2017)

Planungsverfahren

Die Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach §§ 13a und 13b BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden.

Der Flächennutzungsplan stellt im Geltungsbereich gewerbliche Bauflächen und landwirtschaftliche Flächen dar. Der Bebauungsplan kann nicht aus den rechtswirksamen Darstellungen des Flächennutzungsplans entwickelt werden. Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung an den Bebauungsplan angepasst.

BM Mosbach begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Haug von der fsp. Stadtplanung. Mit diesem Bebauungsplan soll für ein Sondergebiet für eine Flüchtlingsunterkunft sowie für die Feuerwehr und Bauhof Planungsrecht und Baurecht geschaffen werden. Herr Haug erläutert nochmals den Anlass, das Ziel und den Zweck der Planung.

Beratungsergebnis nach Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „Ehgasse“ mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach §§ 13a und 13b BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung,
2. der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften „Ehgasse“;

3. der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Offenlage nach § 3 (2) BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB.

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	2 (GRätin Jenne und GRätin Schröder)
Enthaltungen	1 (GRätin Burkert)

Neues Gebäudeautomationssystem für die Schönberghalle Auftragsvergabe

Für die derzeitige Steuerungsanlage (Heizung und Lüftung) in der Schönberghalle wurde von der Firma Siemens das Gebäudeautomationssystem abgekündigt. Ersatzteile für dieses System werden nicht mehr produziert und sind auch nicht mehr verfügbar. Des Weiteren wurde von der Firma Siemens die Weiterentwicklung der Software sowie der zum System gehörenden Softwarewerkzeuge eingestellt.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.07.2017 wurde die Auftragsvergabe unter TOP 10 behandelt. Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt. Die Verwaltung wurde beauftragt, weitere Angebote einzuholen.

BM Mosbach verweist darauf, dass durch die beschränkte Ausschreibung zusätzliche Kosten in Höhe von 3.607,50 € hinzu gekommen sind.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden vier Firmen angeschrieben.

Gewerk:

Erneuerung MSR-Technik 480 Gebäudeautomation nach DIN 18386, Schönberghalle Ebringen, Schulstraße 8, 79285 Ebringen.

Zum Submissionstermin lagen 2 Angebote vor.

Bieter:Bruttosumme:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Firma Siemens AG – Siemens Deutschland | 44.978,54 € |
| 2. Firma XXXXXX | |

Auswertung der Angebote:

Nach rechnerischer Prüfung ergibt sich für die Gemeinde Ebringen die Firma Siemens AG – Siemens Deutschland, Building Technologies, Schnewlinstraße 6, 79098 Freiburg i.Br., als günstigster Bieter mit einem Endbetrag von 44.978,54 €, brutto. Das zweite Angebot lag bei einem Endbetrag von 46.002,77 €.

Vergabevorschlag:

Die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Firma Siemens AG – Siemens Deutschland, ist gegeben.

Wir schlagen vor, der Firma Siemens AG – Siemens Deutschland, Building Technologies, Schnewlinstraße 6, 79098 Freiburg i.Br., den Auftrag mit einem Bruttopreis von 44.978,54 € zu erteilen.

Die Kosten sind im VWH 2017 abgebildet.

Beratungsergebnis nach Beschlussvorschlag :

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe an die Firma Siemens AG zum Gesamtpreis von brutto 44.978,54 € zu.

Einstimmig

Antrag auf einen Bürgerentscheid „Wasserversorgung in Ebringen erhalten“

• Entscheidung nach § 21 Abs. 1 GemO

Der Gemeinderat hat bereits im Vorjahr beschlossen, den Anteil der Wasserversorgung, der aus dem Tiefbrunnen Mooswald bezogen wird, durch den Anschluss an die Wasserleitung vom Wasserwerk Hausen der badenova zu ersetzen. Dadurch wurde erreicht, reines Trinkwasser ohne jegliche Aufbereitung mit Chlor und einer geringeren Härte (12 – 13 dH) in das Versorgungsnetz der Gemeinde einzuspeisen.

Um unterschiedliche Wasserqualitäten in den beiden Versorgungszonen zu vermeiden, wurden seit Januar 2017 alle Haushalte mit diesem Wasser beliefert. Damit konnte auch eine mögliche Vollversorgung getestet werden.

Mit Beschluss vom 18.05.2017 hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, diese Vollversorgung durch das Wasserwerk Hausen beizubehalten und die beiden Quellen (Rossbrunn und Schlemmer) als Notversorgungsreserve weiterhin in Betrieb zu halten.

Mittlerweile wurde ein Bürgerbegehren initiiert mit dem Ziel, die Wasserversorgung durch die vorhandenen Quellen mit teilweiser Fremdversorgung zu betreiben. Dieses Begehren wurde mehrheitlich durch den Gemeinderat am 12.10.2017 als unzulässig zurückgewiesen.

Mit einem Geschäftsordnungsantrag wurde aber gleichzeitig beschlossen, die Angelegenheit erneut auf die Tagesordnung zu setzen, um die Angelegenheit einem Bürgerentscheid zuzuführen – ein sogenanntes Ratsbegehren.

Seit dem Beschluss vom 18. Mai 2017 hat sich an den aufgezeigten Vorteilen für die Fremdversorgung grundsätzlich nichts geändert. Dagegen wurden die für die Aufbereitung der Quellen aufzubringenden Investitionen durch ein unabhängiges Ingenieurbüro aktualisiert. Danach sind die Investitionskosten mit zusätzlich 538.000 Euro zu veranschlagen.

Die Kalkulation wurde an die Gebührenkalkulation 2018 angepasst.

Variante 2: Aufbereitung Quellen und Fremdbezug

a) Anteil Aufbereitung von 2/3

Gesamtinvestitionen	537.600 €
Afa und Kap. Dienst	48.384 €
Betriebskosten der Aufbereitung	89.150 €
Wartung, Unterhalt Reinigung	12.700 €
Personalkosten ohne Verteilung	20.000 €
Wassercent und Laborkosten	11.000 €
Aufwendungen gesamt	181.234 €
Wassermenge Anteil Quellen (2/3 -10%)	112.500 cbm
spez. Wasserpreis je qbm	1,61 €

b) Anteil Fremdbezug 1/3

Gesamtinvestitionen	126.000 €
Afa und Kap. Dienst	7.560 €
Betriebskosten der Aufbereitung	1.900 €
Wartung, Unterhalt Reinigung	1.000 €
Personalkosten ohne Verteilung	2.100 €
Wassercent und Laborkosten	- €
zugekauftes Wasser (60.000 cbm)	36.000 €
Aufwendungen gesamt	48.560 €
Wassermenge Anteil Fremdbezug (1/3 + 10%)	72.500 cbm
spez. Wasserpreis je qbm	0,67 €

Mischpreis:	229.794 €	185.000 cbm	1,24 €	76%
Fixkosten (Verwaltung, Bauhof u.ä.)				1,30 €
Wassergebühren je qbm			2,54 €	27%

Variante 3: Komplettbezug Wasserwerk Hausen

Gesamtinvestitionen	126.000 €
Afa und Kap. Dienst	7.560 €
Betriebskosten der Aufbereitung	8.500 €
Wartung, Unterhalt Reinigung	1.600 €
Personalkosten ohne Verteilung	2.100 €
Wassercent und Laborkosten	- €
zugekauftes Wasser (185.000 cbm)	111.000 €
Aufwendungen gesamt	130.760 €
Wassermenge Fremdbezug	185.000 cbm
spez. Wasserpreis je qbm	0,71 €
Fixkosten (Verwaltung, Bauhof u.ä.)	1,30 €
Wassergebühren je qbm	2,01 €

Die Kalkulation zeigt auf, dass der Rohwasserpreis bei der Aufbereitung rund **76%** über dem der Fremdversorgung liegt. Durch die hohen Fixkosten in der Wasserversorgung liegen dann die Endverbraucher-Gebühren für die Aufbereitung **27%** über denen der Fremdversorgung.

Als weiteres Argument gegen die Fremdversorgung wurde der höhere Nitratwert von 23,5 mg/l gegenüber dem Quellwasser von 11,5 mg/l ins Feld geführt.

Dieser Wert liegt immer noch um 50 % unter dem gesetzlich zulässigen Wert von 50 mg/l. Die Grafik zur Verwendung des Wassers in Deutschland zeigt auf, dass nur ein Bruchteil des Wassers auch tatsächlich getrunken wird – es sind 3 % oder 4 Liter von 127 Liter/ Tag.

Tabellen: durchschnittlicher Wasserverbrauch im Haushalt in Deutschland

Verbraucher	Prozente vom Gesamtwasserverbrauch	Liter pro Tag pro Person	Kubikmeter pro Jahr pro Person
Baden, duschen, Körperpflege	35	44	16,2
Trinken	31	39	14,4
Wäsche waschen	15	19	6,9
Spülen	6	8	2,8
Wohnung reinigen	4	5	1,9
Kochen, Trinken	3	4	1,4
Garten	2	3	0,9
Sonstiges*	4	5	1,9
Gesamtwasserverbrauch Durchschnittshaushalt	100	127	46,4
Unser Sparhaushalt nach Sparmaßnahmen	100	50	18,2

*Sonstiges: Blumen gießen, Autowäsche, Aquarium etc.

Die Vorteile der Fremdversorgung sind in der Vorlage zur Gemeinderatssitzung vom 18.5.2017 und im Bericht des Ing. Büros Unger aufgeführt.

Diese sind nach wie vor:

- hohe Versorgungssicherheit
- Konstante Wasserqualität (geringere Härte)
- geringere Anforderungen an das Betriebspersonal
- geringere Anforderungen an den Bereitschaftsdienst
- wirtschaftlichere Lösung (geringerer Wasserpreis)
- freie Investitionskapazitäten für die Netzsanierung

Nach der aktualisierten Kostenberechnung des Ing. Büros Unger belaufen sich die Investitionsaufwendungen jetzt weit über 500.000 Euro, wobei noch unsicher ist, ob die Anlagen im bestehenden Gebäude untergebracht werden können.

Die Mittel wären über eine zusätzliche Kreditaufnahme zu finanzieren, was den finanziellen Spielraum der Gemeinde erheblich einengen wird. Dadurch müssten die Prioritäten zu folgenden Projekten neu gesetzt werden:

Modernisierung der Grundschule	350.000 Euro
Kauf Pfarrhaus	150.000 Euro
Neues Feuerwehr-Fahrzeug	300.000 Euro
Sanierung Mehrzweckhalle	150.000 Euro
Sanierung Wasserleitungen	150.000 Euro

Die Kosten für die Durchführung eines Bürgerentscheids sind mit rd. 10.000 Euro zu veranschlagen.

BM Mosbach zeigt anhand einer Präsentation nochmals den aktuellen Sachstand und die Quellwasseraufbereitung mit einer Übersicht der Trinkwasserversorgung und ein Schaubild über das Wasserversorgungsschema in Ebringen, der Aufbereitung des Quellwassers, der Wasserbilanzierung und der Begutachtung der Trinkwasseraufbereitung.

Beratungsergebnis nach Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, die Entscheidung über die „Wasserversorgung in Ebringen“ einem Bürgerentscheid gem. § 21 Abs. 1 GemO zu unterstellen.

Ja-Stimmen	6 (GRäte Braun, Schröder, Burkert, Jenne, Birgit Schüler und Winterhalter)
Nein-Stimmen	7 (BM Mosbach, GRäte Gerd Schüler, Zimmermann, Martin Schüler, Ruh, Beck, Dr. Klees-Wambach)

Der Antrag auf einen Bürgerentscheid gem. § 21 Abs. 1 GemO ist abgelehnt, da die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen aller Mitglieder des Gemeinderates nicht erreicht wurde.

Neukalkulation der Wassergebühren und Änderung der Wasserversorgungssatzung

Die Wassergebühr beträgt in Ebringen seit 2007 1,60 Euro (netto). Davor galt seit 2001 ein Wasserpreis von 1,40 Euro.

Angesichts der Investitionen im Versorgungsnetz und des vollständigen Einkaufs der benötigten Frischwassermenge seit Anfang 2017 ist eine Gebührenerhöhung unausweichlich.

Kostenermittlung

Die Ermittlung der ansatzfähigen Kosten für den Bemessungszeitraum erfolgte anhand der voraussichtlichen Ansätze der Haushaltsplanung 2018. Die zu erwartende Entwicklung für den Kalkulationszeitraum wurde geschätzt bzw. hochgerechnet.

Für die Ermittlung der ansatzfähigen kalkulatorischen Kosten nach § 14 Abs. 3 KAG wurden die Anlagenachweise nach Stand 31.12.2016 zugrunde gelegt und anhand der voraussichtlichen Zugänge bis zum Ende des Berechnungszeitraums weiterberechnet.

Die Anlagen werden nach dem Bruttoverfahren abgeschrieben. Das bedeutet, dass bei der Berechnung der kalkulatorischen Abschreibungen die Abschreibungsbeträge der Anschaffungs- und Herstellungskosten um die Auflösungsbeträge der Zuwendungen und Beiträge vermindert werden.

Die Abschreibung erfolgt linear.

Die Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung nach der Restbuchmethode ist von dem Restbuchwert der Ausgaben (Anschaffungskosten abzüglich der summierten Abschreibungen) der Restbuchwert der Einnahmen (Beträge, Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich der summierten Auflösungen) abzuziehen.

Für die Prognose der verkauften Frischwassermenge wurde auf Grundlage der veranlagten Wassermengen der Vorjahre die voraussichtliche zukünftige Entwicklung geschätzt.

Die Verwaltung schlägt vor, die Wasserverbrauchsgebühr um 0,40 €/m³ auf 2,00 €/m³ zu erhöhen.

Beratungsergebnis nach Beschlussvorschlag:

Die Wasserverbrauchsgebühr wird ab 01.01.2018 auf 2,00 € festgesetzt.

Ja-Stimmen 11
Nein-Stimmen 2 (GRäte Schröder u. Braun)

Bekanntgaben

BM Mosbach teilt mit, dass

1. die Freiburger Verkehrs AG mitgeteilt habe, dass trotz Ausstieg zweier Gemeinden die Fortführung der SaferTraffic-Anbindung weiterhin gewährleistet ist;
2. am Waldparkplatz zwischen Wittnau und Ebringen von Unbekanntem Müll in größerer Menge abgelagert wurde;
3. beim Landespreis für Heimatforschung Baden-Württemberg 2017 Herr Paul Klein aus Ebringen für sein Werk „Der Freiburger Trümmerepreß, mit Volldampf in Richtung Wiederaufbau“ einen Schülerpreis erhalten hat. Der Preis und die Anerkennungsurkunde wurden im Rahmen einer Feierstunde in Karlsruhe verliehen;
4. die Gemeinde Ebringen zum Normenkontrollverfahren beim Verwaltungsgericht Freiburg – Planfeststellung, Umbau des Knotenpunktes L 125/K4953 Einmündung Ebringen – beigegeben wurde;
5. das Landratsamt für die Anschlussunterbringung eine Aufnahmequote von 15 Flüchtlingen für die Gemeinde Ebringen für das Jahr 2018 mitgeteilt hat;
6. die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung am Donnerstag, den 14.12.2017 um 19:00 Uhr, stattfindet.

Protokoll: Daniel Moll



MITTEILUNGEN



Arbeitskreis Kultur und Natur in Ebringen e.V.

Die CD mit der **Ebringer Hymne** zum 1300 jährigen Bestehen des Ortes ist da!

„716 denkt sich Erfoin der Fromme:

Irgendetwas muss ich tun, damit ich in den Himmel komme.
Schenkt Haus und Knecht und Reben dem Kloster zu St. Gallen,
geboren wird ein edler Ort dem Herrgott zu Gefallen.“

In einer humorvoll – fetzigen Textglosse von Astrid Guderian/Georg Tschirdewahn ist die Geschichte von Ebringen, zu der der Arbeitskreis Kultur und Natur in seiner zwölfteiligen Veranstaltungsreihe zum Jubiläumsjahr eingeladen hatte, zusammengefasst. Die bekannte Jazzband Redhouse Hot Six wurde mit der Vertonung beauftragt. Die mitreißende Dixie-Melodie ertönte schon bei den letzten zwei Sektfestivals und animierte zum Mitsingen. Außer der Ebringer Hymne sind auch drei weitere Oldtime-Jazz-Hits der Band auf der CD zu hören. Diese „EBRINGEN SESSION“ – CD ist von hoher Qualität: Einspielung und Hüllen-Design sind professionell, der Hymnentext liegt zum Mitsingen bei.

Die in kleiner Auflage erschienene CD kann in den zwei Ebringer Läden zum Preis von 7,50 Euro erworben werden.

Der Arbeitskreis wünscht viel Freude beim Mithören und Mitsingen.
Astrid Guderian, Erste Vorsitzende

Jetzt mit badenova Ökostrom und Erdgas sparen – Einladung zu persönlichen Beratungsterminen

Nutzen Sie die kostenlose Ökostrom- und Erdgasberatung unseres Partners badenova und lassen Sie sich Ihren individuellen Preisvorteil berechnen.

Wo: Gemeinschaftsraum Rathaus Ebringen
Wann: **Dienstag, den 02. Januar von 17 - 18 Uhr**

Bitte bringen Sie zur Beratung Ihre aktuelle Verbrauchsabrechnung mit.

Unser Berater Falk Fritsche freut sich auf Sie.



STANDESAMT



24.11.2017

Marlon Leon

Eltern: Christine und Daniel Wehrle,
Am Gaishof 5a



SCHULEN



VHS Volkshochschule Südlicher Breisgau

214725 Kindernähkurs in den Weihnachtsferien, 03.+04.01.2018, 09.30–12.30 Uhr, € 36,00

302704 Bewegung mit Smovey® Vibroswing, 5 x Di., 09.01.2018, 19.00–20.30 Uhr, € 51,00

304703 Schmerzerkennung bei Hund und Katze - Vortrag 16.01.2018, 19–21 Uhr, € 9,00

307701 GIN - Geschüttelt, nicht gerührt, Sa., 03.02.2018, 18.00–22.30 Uhr, € 62,00

Weitere Kurse und Anmeldung unter:

VHS Südlicher Breisgau Tel.: 07633-926512, Email: sutter@vhs-bad-krozingen.de oder www.vhs-bad-krozingen.de - Christa Sutter, Schönbergstraße 127 a, 79285 Ebringen

Lebendiger Adventskalender der Kerni

Am Montag, den 04. Dezember 2017 haben sich viele Menschen auf dem Schulhof versammelt, um mit der Kerni den Lebendigen Adventskalender zu feiern.

Am Anfang haben wir Lieder gesungen und die Geschichte von der Heiligen Barbara gehört. Jeder hat von den Kernikindern einen Zweig von einem Kirschenbaum bekommen und wir hoffen, dass sie an Weihnachten blühen.

Die Aufführung und die Lieder haben uns sehr gut gefallen.

Außerdem hat die Kerni ein großes Feuer gemacht. Es sah schön aus und hat uns alle gewärmt.

Es gab ein großes Büffet mit vielen Plätzchen und Herzhaftem, Kinderpunsch und Glühwein.

Am Brunnen wurde eine schön verzierte Spendenkasse aufgestellt und die Kerni bedankt sich ganz herzlich für die Spenden.

Anton Busch und Linus Ebinger von der Ebringer Kerni



**AUS DER
NACHBARSCHAFT**



Mitgliederversammlung

Der Vorstand des **Förderkreises Schule Schallstadt e.V.** lädt alle Mitglieder und Freunde des Vereins zur Mitgliederversammlung ein.

Termin: Donnerstag, den **25. Januar 2018** um 20:00 Uhr

Ort: Musiksaal der Johann-Philipp-Glock Schule

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die 1. Vereinsvorsitzende
2. Änderung der Betreuungszeiten
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
4. Kassenbericht 2017
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahl des Vorstands
8. Neuwahl der Kassenprüfer
9. Verschiedenes

Anträge auf Ergänzung oder Änderung der Tagesordnung sind bis spätestens sieben Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich bei der 1. Vereinsvorsitzenden Barbara Mittelbach, Hinterm Ziel 14, 79227 Schallstadt bzw. per Mail an: barbarella_t@web.de einzureichen.

Das wertvollste Weihnachtsgeschenk ist das **L e b e n !**

Blutspenden sind in der Medizin heute unverzichtbar.

Der DRK-Blutspendedienst zeichnet sich verantwortlich für die flächendeckende Versorgung der deutschen Krankenhäuser mit Blutkonserven.

**Blutspende in der Pfaffenweiler Batzenberghalle,
Jahnstr. 3 am Donnerstag, den 21. Dez. 2017
von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr**



LANDWIRTSCHAFT



Winzerkreis Batzenberg – Schönberg

Die Winzerkreisversammlung 2018 findet am Montag, den 8. Januar 2018 um 19 Uhr in der Winzergenossenschaft Wolfenweiler statt.

Themen :

1. Neue Düngeverordnung im Weinbau.
2. Rückblick und Erfahrungen aus dem Frostjahr 2017.
3. Traubengesundheit und Fäulnisvermeidung.

Referent: Weinbauberater Hansjörg Stücklin
Alle Winzer/innen sind herzlich eingeladen.

Winzerkreis Batzenberg-Schönberg

BLHV Bildungswerk

Mitgestalten in Landwirtschaft und Gesellschaft

Bildungs- und Erholungstage für Landsenioren in St. Ulrich. Mit interessanten Vorträgen, Übungen zu Shiatsu, geselliges Miteinander und Erfahrungsaustausch, Fahrt ins Münstertal u.v.m.

Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich,
79283 Bollschweil, St. Ulrich
Termin: 15.–19. Januar 2018
Seminargebühr: 200 € (DZ), 220 € (EZ), 330 € für Paare
Anmeldung: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, Tel. 07602-91010



LANDRATSAMT
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Lernort Bauernhof – Fachexkursion am 15. Januar 2018 in Emmendingen

Für aktive Lernort Bauernhof-Landwirte und Neueinsteiger bietet der Lernort Bauernhof in Baden-Württemberg am 15. Januar 2018 in Emmendingen eine ganztägige Fachexkursion an.

Auf dem Betrieb der Domäne Hochburg erfahren Landwirte die praktische Umsetzung von Unterrichtsprojekten auf dem Hof. Des Weiteren werden die Themenschwerpunkte „Tierwohl“ sowie „LoB und Wertschätzen - Wege des Wertschätzens“ erarbeitet. Zudem wird es wieder Gelegenheit für den stets gewünschten gemeinsamen Erfahrungsaustausch und aktuelle Fragen zum Lernort Bauernhof geben. Die Veranstaltung beginnt um 9:00 Uhr und endet um 16:30 Uhr. Die Fachexkursion ist Teil des Qualifizierungskonzeptes des Lernorts Bauernhof.

Die Fachexkursion ist kostenpflichtig. Der Teilnahmebeitrag beträgt 20,00€ (zzgl. Verpflegung vor Ort).

Weitere Auskünfte, das Programm und Anmeldung unter lernortbauernhof@lbv-bw.de oder bei Sophie Gmelin Telefon: 0711/2140-132. Anmeldung spätestens bis zum **9.1.2018**.



KIRCHEN



Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin

Gemeinde St. Gallus, Ebringen
Pfarrbüro St. Gallus, Schönbergstr. 73, 79285 Ebringen
Tel.: 07664 7036 Fax: 92548-29
Öffnungszeiten
Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr
Homepage der SE: www.kath-bom.de
Pfarrer: Alois Schuler, Tel.: 92548-14
E-Mail: alois.schuler@kath-bom.de
Pastoralreferentin: Corinna König, Tel.: 92548-12
corinna.koenig@kath-bom.de
Sekretärin: Ulrike Schneckenburger, Tel.: 7036
ulrike.schneckenburger@kath-bom.de
Pfarrbrief per mail: www.kath-bom.de/pfarrbriefabo

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit

Samstag, 16.12.

18:10 Uhr Adventliche Einstimmung zum Gottesdienst
18:30 Uhr Vorabendmesse in Schallstadt

3. Adventssonntag, 17.12.

09:00 Uhr Hl. Messe
10:30 Uhr Hl. Messe in Pfaffenweiler
17:30 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 19.12.

17:55 Rosenkranz
18:30 Uhr Hl. Messe
20:00 Uhr Adventsbesinnung in Schallstadt

Donnerstag, 21.12.

08:30 Uhr Ökumenischer Schülergottesdienst
17:55 Uhr Rosenkranz

Samstag, 23.12.

18:10 Uhr Adventliche Einstimmung zum Gottesdienst
18:30 Uhr Vorabendmesse in Schallstadt

Sonntag, 24.12.

17:00 Uhr Christmette
17:00 Uhr Krippenspiel für Familien mit größeren Kindern in Schallstadt
17:00 Uhr Christmette in Pfaffenweiler



Sternsinger 2018

Bald ist es wieder soweit! Die nächste Sternsinger-Aktion kann beginnen. Wir sammeln für die Schulbildung von Kindern in El Salvador; dieses Projekt wird unterstützt vom Kindermissionswerk und dem Bildungshaus Kloster St. Ulrich.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsinger-Gruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not besser geht?

Das erste Vorbereitungsstreffen findet **am Samstag, 16.12.2017, um 12:00 Uhr im Don Bosco Heim**, Ebringen statt. Ein weiteres Treffen ist für den 02.01.2018, 17:00 Uhr, geplant.

Die Sternsinger werden am 05./06.01.2018 unterwegs sein.

Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Weitere Informationen erhältst du von:

Anja Binkert, Tel.: 07664 619677

Stefanie Schulz, Tel.: 07664 612912

Marietta Lorenz, Tel.: 07664 4053030

Ausführlichere Informationen zu weiteren Gottesdiensten und allen Veranstaltungen der SE finden Sie auf der Homepage (www.kath-bom.de) oder im Pfarrbrief.

Junges Adventskonzert am 17. Dezember um 16:30 Uhr in St. Trudpert Münstertal

„S'ist als ob Engelein singen wieder von Friede und Freud“. Der Kinderchor St. Trudpert unter der Leitung von Evelyne Pfefferle und Karin Karle singt erfrischende Advents- und Weihnachtslieder. Die Jugendchöre aus Münstertal/St. Trudpert und Staufeu/St. Martin erarbeiten in einem Projekt traditionelle und moderne Advents- und Weihnachtslieder von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Sebastian Bach, John Rutter, Thomas Quast und Gregor Linßen. Begleitet werden die jungen Stimmen von einem kleinen Instrumentalensemble. Die Leitung teilen sich die beiden Musikerinnen Kerstin Bögner und Karin Karle.

Pfarrer Johannes Frische ergänzt das Programm des Kinder- und Jugendchores mit weihnachtlichen Texten.

Der Eintritt ist frei.

Evangelische Kirchengemeinde Wolfenweiler

Kirchstr. 10, 79227 Schallstadt
Tel.: 07664 / 6519
E-Mail: wolfenweiler@kbz.ekiba.de

Gottesdienste:

3. Advent, 17.12.17

10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin C. Heimburger)
11:15 Uhr Gottesdienst in der Öhlnsweiler Kapelle in Pfaffenweiler

Heilig Abend, 24.12.17

15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfarrerin C. Heimburger)
17:00 Uhr Christvesper mit der Kantorei (Pfarrerin C. Heimburger)
22:30 Uhr Christmette mit Rejoice Chor (Dekan R. Heimburger)

1. Weihnachtstag, 25.12.17

10:00 Uhr Gottesdienst, Mitwirkung Chorgemeinschaft und Musikverein (Pfarrerin C. Heimburger)

2. Weihnachtstag, 26.12.17

10:00 Uhr Wunschliedergottesdienst für die Region (Pfarrerin C. Heimburger)

Silvester, 31.12.17

18:00 Uhr Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst (Pfarrerin C. Heimburger und Team) mit Rejoice Chor

1. Sonntag nach Epiphania, 07.01.18

18:00 Uhr Abendgottesdienst mit Angebot der persönlichen Segnung

Weihnachtskonzert Rejoice Chor und Kiew Brass Band am Samstag, 16. Dezember 2017 um 20:00 Uhr in der Evang. Kirche Wolfenweiler

Weihnachtliches Beisammensein für Flüchtlinge und Einheimische am dritten Advent, 17. Dezember von 14:30 – 17:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Kirchstr. 14a, Schallstadt.

Wir beginnen in der Kirche und gehen dann ins Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen. Für die Kinder gibt es ein Spiel- und Bastelangebot, außerdem ein Musiktheaterstück. Gern können sie einen Kuchen oder Kekse mitbringen.

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde mit ihren Mitarbeiter laden herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Lebendiger Advent

Wir folgen dem Stern

Auch in diesem Jahr wollen wir uns in der Adventszeit in allen Ortsteilen zum Singen, Zuhören und Austausch begegnen.

Wir treffen uns immer am Montag, Mittwoch und Freitag um 18:30 Uhr. Das äußere Erkennungszeichen ist der Stern am jeweiligen Ort:
Montag, 18.12. Familie Engel und Mehofer, Lindenstr. 39, Föhren
Mittwoch, 20.12. Trachtengruppe Schallstadt u. Familie Ingold, Basler Str. 65

Donnerst., 21.12. Familie Wolff, Steingasse 31a

Freitag, 22.12. Evang. Kirchengemeinde, Kirchstr. 10

Samstag, 23.12. Familien Zipfel, Österle u. Schauer, Schönbergstr. 27, am Glöckle Leutersberg

Bitte bringen Sie eine Laterne oder Taschenlampe und einen Trinkbecher mit.

Kinder- und Jugendchor

„Die Popcörner“ **montags** von **17:30 – 18:30**

Die Krippenspielprobe am 18.12. findet in der Evangelischen Kirche, Kirchstr. 12, statt.

„Die Peperonis“ **montags** von **18:30 – 19:30 Uhr**

Probe der Lieder für das Krippenspiel in St. Blasius

ist im Gemeindezentrum St. Blasius in Schallstadt.

Infos und Leitung: Sophie Harr, Tel.: 0170 141 3586

Die Evang. Kirchengemeinde Wolfenweiler sucht ab sofort für ihre viergruppige Kindertagesstätte Gehrenweg in Schallstadt eine/n

Erzieher/in

(Schwangerschaftsvertretung)

Bei Fragen steht Ihnen Frau Merklin (Tel. 07664-7596) gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die

Evang. KiTa Gehrenweg
Gehrenweg 5, 79227 Schallstadt
Ev.kiga-gehrenweg@web.de
www.kiga-gehrenweg.de

Freundliche Grüße
Christine Heimbürger, Pfarrerin

**VdK Ortsverband Ebringen****Bündnis gegen Altersarmut in Baden-Württemberg**

Als größter Sozialverband ist der VdK dem Bündnis aus 30 Organisationen beigetreten, die eine heute absehbare Verarmung von alten Menschen in Deutschland verhindern wollen.

Auch der VdK vertritt die Auffassung, dass eine reiche Gesellschaft nicht länger zulassen darf, dass Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, in Armut geraten.

Als Mitglied im VdK haben Sie also nicht nur heute die sofortige Hilfe der Sozialrechtler für sich persönlich, sondern Sie kümmern sich auch um das Wohl ihrer Enkel und Urenkel. Ein weiterer Grund Mitglied zu werden, oder?

Antragsformulare zur Mitgliedschaft im Ortsverband Ebringen des Sozialverband VdK erhalten Sie bei Dr. med. Monika Gusewell per Email: m.d.gusewell@web.de und Juergen-Budde@t-online.de

Lesetreff der Angenda 21 Ebringen am 20. Dezember 2017**Lesenswerte Geschenke - Kurz vor Weihnachten noch ein paar Geschenkideen?**

Der nächste Lesetreff beginnt am Mittwoch, 20. Dezember um 20:00 Uhr im Atelier Benesch in der Schönbergstr. 11.

Weihnachten steht vor der Tür und noch ist ein bisschen Zeit, das ein oder andere Geschenk zu kaufen. Warum nicht ein Buch? Wer Lust hat, einen Lesetipp kurz vorzustellen oder sich nur Ideen und Anregungen holen möchte, ist herzlich zu diesem Termin eingeladen.

Alle lesenswerten Buchtitel sind genauso willkommen wie interessierte Zuhörer! Rückfragen gerne bei Sabine Gruler, Tel.: 07664 / 61 78 70.

**Nachbarschaftshilfe
Machen Sie mit!**

Ein Besuch in der Nachbarschaft, ein Spaziergang durchs Dorf, jemanden mitnehmen zum Einkaufen – was für uns kleine Gefälligkeiten sind, sind für die Betroffenen – hilfsbedürftige Menschen und ihre Angehörigen – eine große Unterstützung. Denn wo man sich kennt, sich vertraut und weiß, dass man sich auf andere verlassen kann, fühlt man sich in jeder Lebenslage zuhause.

Die Ebringer Nachbarschaftshilfe von LiA e. V. funktioniert ganz einfach und unbürokratisch. Sie sagen uns, was Sie gern helfen würden, wann und wieviel Zeit Sie haben und wir übernehmen die Koordination. Zudem erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung. Und wenn Sie wollen, können Sie auch an den Schulungen teilnehmen, die wir in regelmäßigen Abständen für unsere Helfer anbieten.

Wenn Sie Freude daran haben, unsere Dorfgemeinschaft stark und lebendig zu erhalten, dann machen Sie mit bei unserer Nachbarschaftshilfe.

Wer, wenn nicht wir?

Wo, wenn nicht hier bei uns in Ebringen?

Nähere Infos erhalten Sie von

Sieglinde Schüller

Tel.: 07664 / 60438

einsatzleitung@lia-in-ebringen.de



1. Vorsitzender:
Dr. Bernd Hausser
Tel: 07664-7530
LiA-in-Ebringen@t-online.de

RUND UM DIE UHR

Online Anzeige buchen: www.primo-stockach.de

Buchen Sie mit dem Online-Kalkulator bequem Ihre Anzeige in Ihrem Mitteilungsblatt.





Der Helferkreis für Flüchtlinge in Ebringen

bedauert sehr, dass Frau Lauren Warnatz in diesen Tagen ihre Tätigkeit als Sozialarbeiterin in Ebringen beenden wird.

Als Frau Warnatz Anfang 2015 nach Ebringen kam, war unser Kreis gerade einige Wochen alt. Wir, die wir als Laien unseren neuen Mitbürgern helfen wollten, sich im deutschen Alltag zurecht zu finden, waren sehr dankbar für die professionelle Unterstützung unserer Aktivitäten durch Frau Warnatz.

Der Kontakt zu den Behörden, die Vermittlung in Sprachkurse sowie die individuelle Beratung der Flüchtlinge in den wöchentlichen Sprechstunden waren Schwerpunkte ihrer für uns so hilfreichen Tätigkeit.

Wir Ehrenamtlichen blicken mit einem herzlichen Dankeschön auf die dreijährige gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Frau Warnatz zurück. Für ihre private und berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute. Über einen gelegentlichen Sprung nach Ebringen würden wir uns freuen!

Für den Helferkreis: *Monika Gusewell*

Abschied von Frau Lauren Warnatz



Ich möchte mich herzlich bei der Gemeinde Ebringen für die letzten 3 Jahre bedanken, in welchen ich mich um die Begleitung und Beratung der Flüchtlinge in Ebringen gekümmert habe.

Es war eine sehr bereichernde Zeit, in welcher wir gemeinsam die Neuankömmlinge begrüßt, begleitet, betreut und beraten haben. Durch persönliche Ansprache und Beratung konnten wir erste Schritte hin

zu einer erfolgreichen Integration in der Gemeinde gehen. Geholfen haben dabei regelmäßige Sprechstunden, Hausbesuche und Beratungen, aber vor allem auch das Engagement von vielen freiwillig Engagierten. In diesem Zusammenhang möchte ich ganz besonders Monika Gusewell danken, die mich als Koordinatorin des Helferkreises, wie auch bei meiner Arbeit in Beratungsgesprächen mit verschiedenen Flüchtlingen und Familien, intensiv unterstützt hat. Sie hat außerordentliche Fürsorge und Interesse an allen in Ebringen lebenden Flüchtlingen gezeigt und meine Arbeit mit ihrem großen Engagement sehr bereichert und ergänzt.

Ab 1. Januar 2018 werde ich als Sozialarbeiterin für Caritas in Schallstadt weiterarbeiten und da es nicht weit ist, werde ich sicher von Zeit zu Zeit zurückkommen und Ebringen kurz besuchen.

Der Gemeinde Ebringen wie auch dem Helferkreis wünsche ich für die kommenden Jahre weiterhin gutes Gelingen bei den nächsten Schritten hinsichtlich der Integration der Geflüchteten vor Ort.

Lauren Warnatz

Herr Simon Geiger, neuer Sozialarbeiter und Integrationsmanager für die Flüchtlinge in Ebringen ab 01.01.2018



Simon Felix Geiger, Jahrgang 1987, geboren in Reutlingen, wohnhaft in Freiburg, ist neuer Sozialarbeiter der Caritas für die Arbeit mit Geflüchteten in Ebringen.

Herr Geiger hat sein Sozialarbeitsstudium im Frühjahr 2014 abgeschlossen. Seit September 2014 arbeitet er in der professionellen Sozialarbeit mit Flüchtlingen.

Zunächst bei der Diakonie in Lörrach in einer Gemeinschaftsunterkunft, wo er den Sozialdienst in einem Wohnheim für 100 Geflüchtete aufbaute und eng mit dem Freundeskreis Asyl Lörrach/ den Ehrenamtlichen zusammenarbeitete.

Seit Januar 2016 arbeitet Herr Geiger beim Caritasverband für den Landkreis im Flüchtlingssozialdienst, wo er die letzten zwei Jahre Geflüchtete in Heitersheim und im Bereich „Integration in Beschäftigung“ auch in Schallstadt und Ebringen, begleitete. **Ab Januar 2018 wird er feste, wöchentliche Sprechstunden in Ebringen und Bollschweil anbieten (Stellen-Deputat insgesamt: 80 %).** Nebenberuflich trägt Geiger Gedichte vor und bildet sich zum Personzentrierten Berater (Gesprächsführung) weiter. Im März 2017 initiierte er, dank der Hilfe von Herrn Jabur und Ehrenamtlichen aus Schallstadt und Ebringen, einen Männer(gesprächs)kreis, der Männer in der Region (Geflüchtete, Migranten und Deutsche gleichermaßen) zusam-

men bringt, um Raum für Gespräche und gemeinsame Aktionen zu ermöglichen und um ein normales, unaufgeregtes Miteinander zu üben.

„Ich freue mich auf die Arbeit in Ebringen und in Bollschweil. Besonders liegt mir dabei die Integration in Beschäftigung am Herzen, da ich davon überzeugt bin, dass dadurch beidseitig Achtung und Akzeptanz füreinander möglich wird, da hier geerdete, alltagsnah-normale Begegnung von Mensch zu Mensch möglich wird.

Zudem glaube ich, dass wir als Aufnahmegesellschaft, wie auch die Geflüchteten selbst, aktiv aufeinander zugehen müssen, um Ängsten und Vorurteilen, die es bei uns allen und auf beiden Seiten gibt, entgegen zu treten und um das Mitgefühl füreinander nicht zu verlieren. Gleichzeitig finde ich es richtig und unabdingbar, dass klar und kontrovers, auch Unangenehmes, wertschätzend an- und ausgesprochen wird, und dass den Menschen, die sich hier etwas aufbauen möchten (Fokus: Deutschland), klar ist, dass sie die Sprache bestmöglichst erlernen und sich auch selbst anstrengen müssen! Allerdings bin ich auch Realist genug, dass mir klar ist, dass nicht jeder seine Zukunft hier in Deutschland verbringen wird und hier gilt es mitunter auch die Option der Rückkehrberatung (Existenzgründung) in Betracht zu ziehen, wenn klar wird, dass für die Person oder Familie in Deutschland auf Dauer keine Perspektive entwickelt werden kann (Fokus: Herkunftsland). Das heisst: Die Verantwortung in der Mitgestaltung des Zusammenlebens in der Gemeinde tragen Ortsansässige wie Geflüchtete gleichermaßen. Ankommen und Sicheinfinden kann nur dann gelingen, wenn auch die Menschen vor Ort, die sich hier auskennen und schon lange hier wohnhaft sind, Räume und Angebote bereitstellen, und, im Kleinen und einzelfallbezogen, Unterstützung anbieten. Keiner muss und keiner soll hier die Welt retten und sich selbst völlig verausgaben! Denn: Das Schöne dabei ist doch, dass Niemand das alles alleine schaffen kann, sondern dass nur das Ineinandergreifen der Zusammenarbeit aller Akteure; von Freiwillig Engagierten, über Vereine und Betriebe hin zu Jobcentern, Arbeitsagenturen, Caritas und Diakonie, Erfolg verspricht.

Und so werde auch ich, im Rahmen meiner Möglichkeiten, gerne – gemeinsam mit Ihnen und Euch – die Flüchtlingsarbeit vor Ort begleiten und unterstützen.“

Herr Geigers Sprechstunden werden ab dem 9. Januar 2018 immer dienstags 14-16 Uhr im Ebringer Rathaus stattfinden.



FSV Ebringen

Platzierungen der Hinrunde

FSV Ebringen 1. Mannschaft 18. Platz (Kreisliga A)
FSV Ebringen 2. Mannschaft 18. Platz (Kreisliga B)

A-Junioren

SG Wittnau 1. Mannschaft
12. Platz von 12 Mannschaften (Verbandsliga)
SG Wittnau 2. Mannschaft
5. Platz von 9 Mannschaften (Kreisklasse 2)

B-Junioren

SG Wittnau 1. Mannschaft
7. Platz von 12 Mannschaften (Bezirksliga)
SG Wittnau 2. Mannschaft
5. Platz von 9 Mannschaften (Kreisklasse 3)

C-Junioren

SG Wittnau 1. Mannschaft
8. Platz von 11 Mannschaften (Kreisliga 3)
SG Wittnau 2. Mannschaft
4. Platz von 8 Mannschaften (Kleinfeld 1)

D-Juniorinnen

SG Ebringen
9. Platz von 9 Mannschaften (Kleinfeld 3)

D-Junioren

SG Pfaffenweiler 1. Mannschaft
11. Platz von 12 Mannschaften (Bezirksliga)
SG Pfaffenweiler 2. Mannschaft
9. Platz von 11 Mannschaften (Kreisklasse 4)

E-Junioren

FSV Ebringen
5. Platz von 10 Mannschaften (Kleinfeld 3)

FSV Ebringen – Abteilung Tischtennis

SB Sonntal Freiburg gegen FSV Ebringen I 0:4

Sensationeller Kanter Sieg im Pokalachtelfinale!

Im Achtelfinale des Herren B Pokals war man zu Gast beim Tabellenzweiten der Bezirksliga, der mit seinen drei besten Spielern antrat. Gegen die höherklassige Mannschaft hatte man nichts zu verlieren und ging locker in die ersten Einzel. Lukas Noeske spielte gegen die generische Nr. 1 stark auf und gewann beim Zwischenstand von 1:1 Sätzen den wichtigen dritten Satz mit 12:10 und brachte den FSV Ebringen nach vielen schönen Ballwechseln und einem 3:1 Sieg mit 1:0 in Führung. Martin Ebner zeigte gleichzeitig ebenfalls eine starke Leistung und baute mit seinem 3:1 Erfolg die Führung auf 2:0 aus. Im Anschluss ging Markus Stecher an den Tisch und überzeugte vor seinen Arbeitskollegen, die den FSV Ebringen an diesem Abend unterstützten, mit einem nervenstarken 3:1 Sieg, bei dem er alle knappen Sätze gewinnen konnte. Martin Ebner und Lukas Noeske konnten nun im Doppel für die Entscheidung sorgen und hatten auf alle Bälle ihrer Gegner die bessere Antwort. Besonders in den entscheidenden Situationen spielten sie unglaubliche Ballwechsel, konnten dadurch jeden Satz mit 12:10 gewinnen und machten mit einem 3:0 Erfolg den 4:0 Kanter Sieg perfekt. Damit zieht die erste Mannschaft des FSV Ebringen in das Viertelfinale ein und geht mit einer überragenden Leistung in die Winterpause.

Die Spiele für Ebringen gewonnen:

Doppel: 1 x Ebner/Noeske

Einzel: 1 x Martin Ebner, 1 x Lukas Noeske, 1 x Markus Stecher

Musisches Zentrum Ebringen e.V.**Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Musischen Zentrums Ebringen e.V., liebe Eltern und Schüler,**

das Schlagwort „digitaler Wandel“ ist zurzeit in aller Munde. Auch in den allgemeinbildenden Schulen und anderen Bildungsbereichen ist dies mittlerweile ein großes Thema.

Unser Geschäftsführender Vorstand im Musikalischen Bereich, Florian Schmid hat in seiner Tätigkeit als Gitarrenlehrer an der Städtischen Musikschule in Lahr völlig neue Unterrichtskonzepte entwickelt, die deutschlandweit eine Vorreiterrolle einnehmen. Diese neuen Unterrichtskonzepte möchten wir nun schrittweise auch im Unterricht des Musischen Zentrums Ebringen anwenden.

Um den „digitalen Wandel“ auch bei uns im Verein umzusetzen müssen wir allerdings unser technisches Equipment erweitern.

Die Kosten für ein „digitales Musikzimmer“ belaufen sich auf ca. 3000,00 Euro.

Die gesamte Summe können wir nicht aufbringen, wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen!

Wir bitten Sie deshalb um eine Spende, die wir für die Erweiterung unseres Unterrichtsangebotes verwenden möchten. Unterstützen Sie uns, damit wir für unsere Schülerinnen und Schüler in Ebringen neue, zeitgemäße Möglichkeiten schaffen, damit sie selbstständiger und mit mehr Motivation ein Instrument erlernen können.

Das Musische Zentrum kann im Gegenzug eine Spendenbescheinigung ausstellen, die Sie steuerlich absetzen können.

Wer sich genauer über diese neuen Formen des Musikunterrichts und die Arbeit von Florian Schmid an der Städtischen Musikschule in Lahr informieren möchte, hat unter www.groovelab.online oder auf dem YouTube-Kanal „Städtische Musikschule Lahr“ die Möglichkeit einen tieferen Einblick in die dort angewendeten Unterrichtsmodel-

le zu bekommen. Nehmen Sie auch gerne direkt Kontakt mit Herrn Schmid auf, schmidflorian14@gmail.com oder 0177/3189343. Bitte prüfen Sie unser Anliegen und unterstützen Sie uns! Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie eine Möglichkeit sehen uns eine Spende zukommen lassen. Wir freuen uns über jeden Betrag, der uns hilft, unser Ziel zu erreichen!

Die Spende überweisen Sie bitte direkt auf unser Konto bei der Sparkasse Staufen Breisach:

Musisches Zentrum Ebringen e.V., IBAN DE03 6805 2328 0009 4315 94 BIC SOLADES1STF

Verwendungszweck: Spende „digitales Musikzimmer“

Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Musischen Zentrums Ebringen e.V.

www.mz-ebringen.de

Freundeskreis für künstlerischen Tanz e.V.**Der Nussknacker – ein Märchenballett für die ganze Familie**

Die berühmte Weihnachtsgeschichte zu Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky wird von der Ballettschule AproposDance und dem Jugend Ballett Ensemble in Ebringen an zwei Wochenenden in Dezember aufgeführt.

Aufführungstermine:

Freitag,	15. Dezember	um 18 Uhr
Samstag,	16. Dezember	um 18 Uhr
Sonntag,	17. Dezember	um 16 Uhr

Aufführungsort:

Schönberghalle, Ebringen

Vorverkauf

Winzerhof Ebringen, Sommerbergweg 1, 79285 Ebringen

Kartenpreise € 8,- bis € 16,-

Gewerbeverein Schallstadt-Wolfenweiler-Ebringen-Pfaffenweiler

Sie suchen Mitarbeiter/innen und Auszubildende?! Suchen Sie auf der Jobmesse am Batzenberg am 30. Januar 2018

Für alle Kurztentschlossene Unternehmen!

Chance nutzen und sich noch anmelden zur Jobmesse am Batzenberg. Die Jobmesse ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Jüngerschule, der Wirtschaftsvereinigung Ehrenkirchen, des Gewerbevereins Schallstadt-Wolfenweiler-Ebringen-Pfaffenweiler und des Gewerbevereins Bollschweil-Sölden. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen teilzunehmen. Impressionen zur letzten Jobmesse am Batzenberg auf www.wve.de.

Anmeldung unkompliziert und einfach per Mail an Kerstin Sacherer. <mailto:ked@karldischinger.de>

Wir sehen uns auf der Jobmesse. Bis dahin einen gesunden Start ins neue Jahr 2018

Ihr Organisationsteam

Musikverein Ebringen e.V.

Bereits am Sonntag, den 10. Dezember stimmten die Querflötenschülerinnen des Musikvereins die Bewohner des Pflegeheims Katharina Egg in Littenweiler musikalisch auf Weihnachten ein. Und auch die Bewohner des Pflegeheims Batzenbergblick haben wir besucht. Am 19. Dezember gab unsere Jugendkapelle dort ein kleines Weihnachtskonzert.

Ende des redaktionellen Teils